

Griechischer Wein

1.

Es war schon dun-ke-l, als ich durch Vorstadt stra-ßen heim-wärts ging;
Da war ein Wirtshaus, aus dem das Licht noch auf den Geh-steig schien,
Ich hat-te Zeit und mir war kalt, drum trat ich ein.

2.

Da sa-ßen Män-ner mit brau-nen Au-gen und mit schwar-zem Haar,
und aus der Juke-box er-klang Mu-sik die fremd und süd-lich war.
Als man mich sah, stand ei-ner auf und lud mich ein.

REFR.

Grie-chi-scher Wein, ist so wie das Blut der Er-de, komm' schenk' dir ein!
Und wenn ich dann trau-rig wer-de liegt es da-ran,
daß ich im-mer träu-me von da-heim, du mußt ver-zeih'n.

Grie-chi-scher Wein, und die alt-ver-trau-ten Lie-der, schenk' noch-mal ein,
denn ich fühl die Sehn-sucht wie-der, in die-ser Stadt
werd' ich im-mer nur ein Frem-der sein
und al-lein.

3.

Und dann er-zählten sie mir von grü-nen Hü-geln, Meer und Wind,
von al-te Häu-sern und jun-gen Frau-en, die al-lei-ne sind,
und von den Kind, das sei-nen Va-ter noch nie sah.

REFR.

Grie-chi-scher Wein, ist so wie das Blut der Er-de, komm' schenk' dir ein!
Und wenn ich dann trau-rig wer-de liegt es da-ran,
daß ich im-mer träu-me von da-heim, du mußt ver-zeih'n.

Grie-chi-scher Wein, und die alt-ver-trau-ten Lie-der, schenk' noch-mal ein,
denn ich fühl die Sehn-sucht wie-der, in die-ser Stadt
werd' ich im-mer nur ein Frem-der sein...